

Pinkafelder Pfarrblatt

70. Jahrgang | Mai / Juni 2025



© Reinhard Poglitsch

unterwegs voll Freude

Maiandacht

für den Seelsorgeraum

Donnerstag, 1. Mai 2025

18:00 Uhr, Kirche Neustift a.d.L.

Pfarrfest Pinkafeld

Sonntag, 22. Juni 2025

10:00 Uhr Messe

anschließend Fest im Pfarrgarten



Was mir am Herzen liegt

Elisabeth Wertz
Pastoralassistentin

unterwegs voll Freude

Das Osterfest liegt hinter uns und dennoch ist von dieser Osterfreude, die die Christen in der ersten Zeit nach Jesu Auferstehung gespürt haben, nicht mehr viel zu spüren.

Die Anhänger Jesu haben sich gefreut, dass nicht der Tod das letzte Wort hatte, sondern die Auferstehung Jesu eine riesige Überraschung für alle darstellte. Die Jünger Jesu versteckten sich nach dem Osterereignis trotzdem und hatten Angst. Erst durch Pfingsten und den Heiligen Geist fanden sie die Kraft und den Mut, rauszugehen und das zu verkünden, was sie verstanden haben.

Auch mir geht es ein wenig so wie den Jüngern. Ich freue mich auf meine neue und auch alte Aufgabe. Im Juli werde ich in Mutterschutz gehen und danach mich für einige Zeit ausschließlich um die Familie kümmern. Auf der einen Seite freue ich mich sehr, intensive und auch überschwänglich viel Zeit mit meinen Kindern zu verbringen. Auf der anderen Seite werde ich auch die Arbeit in der Pfarre vermissen. Kinder lehren uns manchmal, wie man in scheinbar unwichtigen Tätigkeiten versinken kann und einfach die Welt um sich vergisst. Ich freue mich auf die Zeit, um von meinen Kindern wieder diese Kindlichkeit zu lernen.

Wenn ich diese Zeit des Erforschens und Entdeckens mit unserem neuen Erdenbürger und den beiden „Großen“ hoffentlich gut gemeistert habe, werde ich mich wieder mit voller Freude den Aufgaben in der Pfarre beziehungsweise dem Seelsorgeraum widmen.

Bis dahin wünsche ich Ihnen alles Gute und Gottes Segen

Elisabeth Wertz

missio

PILGER DER HOFFNUNG
Im Heiligen Jahr 2025



KONGRESS zum Herz-Jesu-Fest

26. Juni - 29. Juni
Röm. Kath. Pfarre Pinkafeld

Programm

Vorbereitung 18.6. - 25.6.

Novene zum Heiligsten Herzen Jesu

Donnerstag, 26.6.

18:00 Uhr: Abend der Barmherzigkeit

Freitag, 27.6. Herz-Jesu-Fest

13:30 Uhr: Pater Bernhard Vosicky „Herz-Jesu-Spiritualität - Triebfeder christlichen Lebens“
19:00 Uhr: Hochamt mit Nuntius S.E. EB Pedro Lopez Quintana

Samstag, 28.6.

8:30 Uhr: Martin Leitner: „Der priesterliche Mensch – erfüllt und gesandt durch die Gnadenstrahlen der Liebe“

15:30 Uhr: P. Florian Calice: „Missionarisch leben aus der Begegnung mit der Liebe“

19:00 Uhr: Heilige Messe mit Niklas Müller

Sonntag, 29.6.

8:30 Uhr: Norbert Filipitsch: „Herz Jesu – Kraftquelle gelingenden Lebens“

10:00 Uhr: Heilige Messe anschließend Fest der Hoffnung mit Kinderprogramm

Bibelabend

Mit dem Sommer naht die Zeit im Jahr, in der vermutlich am meisten Menschen unterwegs sind. Doch wir sind nicht nur auf Reisen unterwegs, sondern wir sind ständig auf dem Weg durch unser Leben – wie schon die Menschen vor uns. Viele solcher Biografien, die vom Unterwegssein geprägt sind, finden sich auch in der Bibel. Im Rahmen des Heiligen Jahres, das unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ steht, haben wir bei unseren Bibelabenden schon einige davon kennengelernt. Doch es gibt noch so viele weitere biblische Biografien, die uns heute ermutigen können, selbst dann voller Hoffnung weiter zu gehen, wenn wir nicht mehr wissen wie. In einige dieser Biographien möchten wir bei den beiden kommenden Bibelabenden eintauchen: am **13. Mai** und am **10. Juni**, jeweils um **19 Uhr im Pfarrheim Pinkafeld**. Wir laden Sie herzlich dazu ein!



23.05.25

LANGE NACHT DER KIRCHEN

Jubiläum des großen Glaubensbekenntnisses

Vor 1700 Jahren kamen im Jahr 325 auf Einladung von Kaiser Konstantin I. in der Stadt Nicäa (heute İznik in der Türkei) rund 300 Bischöfe zu einem historischen Ereignis zusammen: dem ersten ökumenischen Konzil der Kirche.

Ziel war es, die Einheit des Glaubens zu sichern, die durch innerkirchliche Auseinandersetzungen gefährdet war. Der Auslöser war die Lehre des alexandrinischen Priesters Arius, der behauptete, Christus sei nicht göttlich, sondern ein geschaffenes Wesen – zwar erhaben, aber nicht wesensgleich mit Gott. Diese Ansicht drohte die junge Kirche zu spalten.

Die Kirche widersprach entschieden – und formulierte zentrale Sätze, die noch heute Gültigkeit haben. Jesus Christus ist „Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater“. Dieses Bekenntnis wurde 381 beim Konzil von Konstantinopel erweitert, vor allem um Aussagen zum Heiligen Geist. Gemeinsam bilden diese beiden Konzilien das Fundament des sogenannten Nicäno-Constantinopolitanums – das „Große Glaubensbekenntnis“. Es ist bis heute eines der wichtigsten Dokumente des christlichen Glaubens.

In den orthodoxen Kirchen hat es einen festen Platz in jeder Liturgie, in der römisch-katholischen Kirche wird es an Hochfesten gesprochen, und auch viele evangelische Kirchen erkennen es als Ausdruck des gemeinsamen Glaubens an. Damit stellt es ein seltenes Beispiel für echte ökumenische Gemeinsamkeit dar – in einer Welt, in der Trennendes oft im Vordergrund steht.

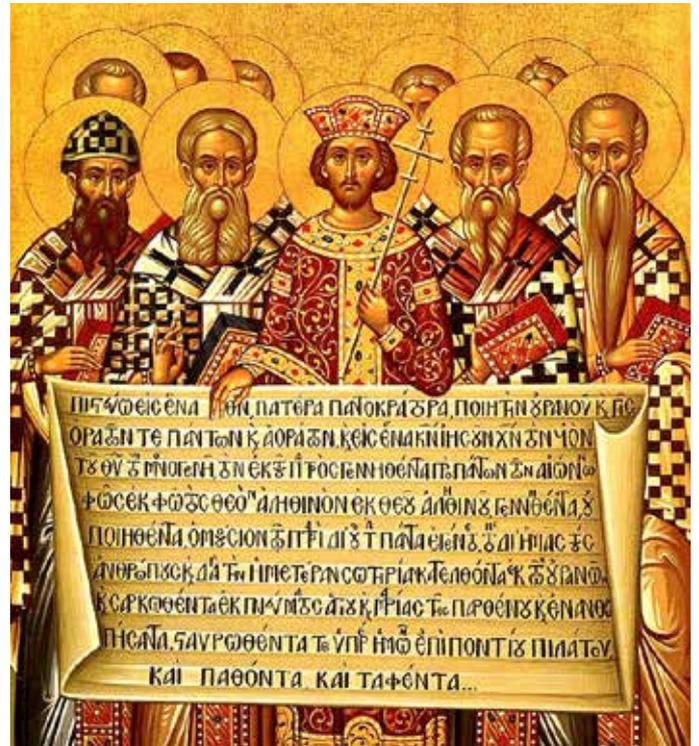
Im Vergleich zum in westlichen Gottesdiensten meist verwendeten Apostolischen Glaubensbekenntnis ist das Große Glaubensbekenntnis deutlich ausführlicher. Während das Apostolikum vermutlich aus der frühchristlichen Tauftradition stammt und bewusst knapp gehalten ist, um die wesentlichen Inhalte des Glaubens zusammenzufassen, entstand das Große Glaubensbekenntnis aus dem Bedürfnis nach theologischer Klärung. Es legt besonderen Wert auf das Verhältnis der drei göttlichen Personen: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Es grenzt sich gegen falsche Lehren ab und formuliert

präzise, was Christen über das Wesen Gottes glauben.

Besonders auffällig ist die ausführliche Christologie: Das Bekenntnis benennt nicht nur Jesu göttliche Herkunft, sondern auch seine Menschwerdung, sein Leiden „unter Pontius Pilatus“, seinen Tod, seine Auferstehung und Himmelfahrt. Auch der Heilige Geist wird ausführlicher gewürdigt: Er ist nicht nur eine göttliche Kraft, sondern „Herr und Lebensspender“, „der aus dem Vater hervorgeht“ und „mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird“.

Ein weiterer oft diskutierter Begriff ist „katholisch“ in der Aussage: „Ich glaube an die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche“. Das Wort „katholisch“ meint hier nicht die römisch-katholische Kirche im engeren Sinne, sondern – entsprechend dem griechischen Ursprung *katholikos* – die „allumfassende“ Kirche. Es ist Ausdruck des universalen Anspruchs christlicher Gemeinschaft über Konfessionsgrenzen hinweg. Evangelische Kirchen sprechen daher meist von der „christlichen“ oder „allgemeinen“ Kirche – und betonen so die gemeinsame Basis.

Diese ökumenische Perspektive ist Papst Franziskus ein zentrales Anliegen. Immer wieder betont er, dass es mehr Verbindendes als Trennendes unter den Christinnen und Christen gibt. In einer Rede zum Weltgebetstag für die Einheit der Christen sagte er: „Deshalb ist dieses Jahr, in dem wir des Konzils von Nizäa gedenken, ein Jahr der Gnade; es ist eine Gelegenheit für alle Christen, die dasselbe Glaubensbe-



kennntnis sprechen und an denselben Gott glauben: Lasst uns die gemeinsamen Wurzeln des Glaubens wiederentdecken, lasst uns die Einheit bewahren!“ Das Große Glaubensbekenntnis – so alt es auch sein mag – ist ein starkes Symbol dieser Einheit im Glauben, auch wenn manche Formulierungen noch immer Diskussionsstoff bieten.

Die Formulierungen des „Nicäno-Constantinopolitanums“ sind nicht abstrakte Lehrsätze, sondern Ausdruck eines Glaubens, der die Menschwerdung Gottes, seine Nähe und Erlösungskraft bekennt. Sie laden ein, sich tiefer mit dem eigenen Glauben auseinanderzusetzen und dessen Bedeutung für das eigene Leben und Miteinander neu zu entdecken – unterwegs voll Freude und getragen von einer Gemeinschaft, die über Jahrhunderte hinweg Bestand hat.

(Die Zitate und Informationen sind dem Text „Jesus Christus, Sohn Gottes, Erlöser“ der Internationalen Theologischen Kommission sowie der Predigt vom 25. Januar 2025 entnommen. Die vollständigen Texte sind auf der Seite www.vatican.va abrufbar.) Lisa Gasser

Unterwegs voll Freude mit Leni

Benjamin und Anja Posch haben 2023 geheiratet. Beide sind Volksschullehrer und leben in Pinkafeld. Am 29.8.2024 ist ihre Tochter Leni Rosa zur Welt gekommen und hat ihr Glück vervollständigt. Sie wollen nun ihr Kind taufen lassen. Während Bernadette Kalcher vom Pfarrblatt-Team mit den jungen Eltern über dieses freudige Ereignis und ihre Beweggründe für die Taufe spricht, versucht sich Leni auf ihrem Krabbelteppich herumzudrehen, beobachtet alles sehr aufmerksam und es sieht so aus, als ob sie gerade ihre ersten Krabbelversuche startet.

Ihr habt euch dazu entschlossen, euer Kind taufen zu lassen. Was sind eure Gedanken dazu?

Benjamin: Leni soll in die große Gemeinschaft aufgenommen werden. Uns ist es wichtig, ihr die christlichen Werte von klein auf mitzugeben. Sie soll, so wie es auch bei uns war, in der christlichen Glaubensgemeinschaft verankert aufwachsen und den Rückhalt dieser Gemeinschaft spüren.

Anja: Uns ist die Taufe persönlich sehr wichtig, wir entscheiden das jetzt bewusst für Leni. Wir glauben, ein Kind kann das nicht von vornherein selbst entscheiden und daher wollen wir ihr einen ersten Ankerpunkt im Leben mitgeben. Leni soll die Gemeinschaft der christlichen Kirche kennenlernen. Wie sie dann später ihre Entscheidungen trifft, werden wir sehen, aber ihr Lebensweg soll so geebnet sein, dass sie weiß, sie hat von vielen Seiten einen Rückhalt. Sie soll eingebettet in die Gemeinschaft aufwachsen. So finde ich z.B., dass die Vorbereitung für die Erstkommunion ein schönes Ereignis für die Kinder ist. Das soll sie gemeinsam mit ihren Schulfreundinnen und Schulfreunden miterleben dürfen. So positiv habe auch ich das damals empfunden. **Ich habe gehört, ihr habt euch für gleich drei Taufpaten entschieden?**

Anja: Ja, Familie ist ein zentraler Faktor in unserem Leben und unsere Geschwister stehen uns sehr nahe, daher haben wir das so gewählt. Wir finden, dass die Großeltern und unsere Geschwister die engsten Bezugspersonen darstellen sollen. Das wären sie sicher so auch. Aber ich gehe davon aus, dass es für Leni besonders ist, wenn sie weiß, alle Geschwister ihrer Eltern sind für sie auch die Paten.

Habt ihr selbst auch schon Patenkinder?

Benjamin: Anja ist Firmpatin und ich bin der Taufpate des ersten Kindes meines Bruders. Man begleitet ein Kind von



Anfang an und erlebt die prägnanten Lebensereignisse wie z.B. den Schulanfang vielleicht auch noch bewusster. Es ist eine Aufgabe und eine Verantwortung, die einem mitgegeben wird.

Anja: Uns ist wichtig, dass Leni von Anfang an ihre Paten regelmäßig sieht und eine gute Beziehung zu ihnen aufbauen kann. Und auch wir als Eltern holen uns Unterstützung von den Paten.

Wie weit seid ihr schon in der Vorbereitung zur Taufe?

Benjamin: Die aktive Vorbereitung für die Taufe hat mit der Anfrage bei der Pfarre begonnen. Eine Location für die Feierlichkeit nach der Taufe ist bereits festgelegt. Jetzt sind wir dabei, mit Unterstützung unserer Familie die Gestaltung der Tauffeier vorzubereiten. Wir wollen uns aktiv damit auseinandersetzen und die Tauffeier so persönlich wie möglich für Leni gestalten. Das Taufgespräch mit Herrn Pfarrer findet zwei bis drei Wochen vor der Taufe statt.

Wer feiert mit euch?

Anja: Diesen besonderen Tag im Leben unserer Tochter feiern wir im engen Familienkreis. Wir freuen uns sehr,

dass zwei Urliomas und ein Urliopa dabei sein können. Lenis zweiter Name kommt von Urlioma Rosa, nachdem sie schon von unserem Baby geträumt hatte, noch bevor wir was von Leni wussten.

Was erhofft und erwünscht ihr euch für eure Leni?

Dass sie behütet und beschützt aufwachsen kann. Dass sie gesund bleiben darf und ihr alle Wege offenstehen, um ihre Entscheidungen mit Bedacht und in dem Wissen zu treffen, dass wir stets an ihrer Seite sind.

Rund um den Tisch



Nur mehr eine Tischgruppenstunde, das Erlernen der Lieder und Texte, das Anpassen der Alben und die große Probe in der Kirche: Dann ist es soweit! Sechs Kinder feiern am Samstag, 10. Mai, ihr großes Fest in Wiesfleck und 32 (davon zwei aus Riedlingsdorf) am Sonntag, 25. Mai, in Pinkafeld.

Wir blicken unter anderem auf ein schönes Fest der Versöhnung zurück. Die Beichte – eine Begegnung, ein Gespräch mit dem Priester, bei dem wir über das Gute sprechen und auch darüber, wo wir etwas besser machen können. Wie schön ist es, wieder neu anzufangen! Wie Zachäus!

Bald stehen wir rund um den Tisch des Herrn mit offenen Händen und einem weiten Herzen: Jesus, wir haben dich gern!

Stephie Reitlinger



© Maria Thier

Familienkreuzweg in Hochart

Robert Göttl leitet beinahe schon traditionell den Familienkreuzweg unserer Filiale. Heuer hat er die Aufmerksamkeit auf die derzeit allgegenwärtige „KI“ gelenkt. Er hat bewusst gemacht, dass „KI“ bei korrekter Anwendung sehr wohl

Antworten geben kann, jedoch keine Gefühle hat. Und Gefühle sind im alltäglichen Zusammenleben, besonders in schwierigen Situationen und im Umgang mit Problemen wesentlich.

Ein Danke an alle, die den Kreuzweg vorbereitet haben, an Robert Göttl und alle, die den Weg mitgegangen sind.

Maria Thier

Fußwallfahrten der Pfarre 2025

18. Mai 2025: Mariasdorf

Reiseseegen um 7:00 Uhr in der Pfarrkirche, Anmeldungen bis 12. Mai 2025.

19. Juni bis 21. Juni 2025 (Fronleichnam): Mariazell

Am 19. Juni Reiseseegen um 7:00 Uhr in der Pfarrkirche, Hl. Messe am 21. Juni um 14:00 Uhr in Mariazell.

Buswallfahrer: Der Reisebus fährt am 21.

Juni um 10:00 Uhr bei der Pfarrkirche

ab. Anmeldeschluss für die Busfahrt ist der 16. Juni 2025! Anmeldungen für Fuß- oder Buswallfahrten werden ab sofort angenommen. Anmeldung telefonisch oder per E-Mail oder WhatsApp an

Josef Reithofer unter 0650/91 60 950 oder jo.reithofer@a1.net.



Weltgebetstag der Kinder



Knapp 50 Kinder kamen zum ökumenischen Gottesdienst anlässlich des Weltgebetstages der Kinder ins Pfarrheim. Singen, Bilder von den Cookinseln, lachen, rätseln, beten, in einer fremden Sprache grüßen, mit Handpuppe Willi entdecken, wie einzigartig jede und jeder ist und sich selber im Spiegel entdecken: Das alles war in den Gottesdienst verpackt und hat große Freude bereitet. Eine tolle Spende für ein Kinderprojekt am Schluss (DANKE!) und ausgerüstet mit einer Schokolade mit dem Etikett: „Du bist wunderbar gemacht!“, haben sich wieder alle auf den Heimweg gemacht. Danke an alle, die zum Gelingen des Gottesdienstes beigetragen haben!



Orgel & Flöte

Werke von Bach, Krebs, Heiller u. a.

Silva Manfrè & Iris Maaß

Sonntag, 25.05.2025 | 17:00 Uhr

Stadtpfarrkirche Pinkafeld

Tickets: AK: 25€, VVK: 22€, Ermäßigt: 18€ | www.tonreihe.at/konzerte-erleben



24. Mai 2025 WELTLADENTAG



Weltgebetstag der Frauen

Der diesjährige Weltgebetstag der Frauen fand am 7. März im evangelischen Gemeindezentrum statt. Die Frauen von den Cookinseln haben den Gottesdienst vorbereitet.

Pate einer Orgelpfeife werden

Mit einer Patenschaft ermöglichen Sie die Ausfinanzierung des Orgelprojektes.

Je nach Größe der Pfeife sind Patenschaften mit einem Einsatz von 100, 250, 500, 1000 oder 2500 Euro möglich. Kinder können mit 15 Euro Pate werden. IBAN: AT87 4300 0315 4523 0000 oder

IBAN: AT37 3312 5000 0072 2165.



TAUFEN

Paul Hofer, Hochart

Ella Wilfinger, Hochart

BEGRÄBNISSE

Helmut Kainer, geb. 1953,
Pinkafeld

Johanna Krizmanits, geb. 1933,
Pinkafeld

Maria Vertics, geb. 1938, Pinkafeld

Josefa Karner, geb. 1935, Pinkafeld

Anna Edenhofer, geb. 1930,
Pinkafeld

Vinzenz Hammerl, geb. 1940,
Pinkafeld

Christine Plöderer, geb. 1925,
Pinkafeld

Kurt Pöll, geb. 1957, Pinkafeld

Werner Krug, geb. 1947, Pinkafeld

Erwin Spak, geb. 1930, Pinkafeld

Anton Halper, geb. 1972, Pinkafeld



„Russensonntag“

Vor 80 Jahren war die russische Kriegsfront vor Pinkafeld. Als Dank, dass Pinkafeld verschont wurde, gibt es seit 80 Jahren am Sonntag nach dem 5. April einen Kreuzweg auf den Kalvarienberg.

Spendenaktionen in unserer Pfarre

Bei der Fastensuppe zum Mitnehmen am 16. März betrug die Einnahmen 1.665 €. Im Rahmen der Fastenaktion der Diözese wurden bisher in unserer Pfarre 2.801,98 € gesammelt. Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Unterstützung für das Pfarrblatt

Dieser Ausgabe liegt ein Zahlschein bei. Wir bitten um Ihre Unterstützung, damit unser Pfarrblatt weiterhin in alle Haushalte unserer Pfarre gebracht werden kann. Herzlichen Dank für Ihren Beitrag!



© pixabay

Trauercafé

Unser Leben ist geprägt von Abschieden und Neuanfängen. Besonders schmerzhaft ist es, wenn wir Menschen gehen lassen müssen, weil sie sterben. Oft plötzlich sind sie nicht mehr unter uns und wir vermissen sie. Wir können sie nicht mehr sehen – und doch hat für sie mit ihrem Abschied ein neues Leben begonnen. So wie wir es ähnlich jeden Tag erleben: Jeder Sonnenuntergang ist gleichzeitig woanders ein Sonnenaufgang. Das ändert nichts am Schmerz, den wir beim Verlust lieber Menschen oft erleben. Doch manchmal wird dieser Schmerz leichter, wenn wir ihn gemeinsam tragen. Deshalb möchten wir Sie herzlich zu unserem nächsten Trauercafé am **11. Juni um 16:00 Uhr** ins **Pfarrheim Pinkafeld** einladen. Mit diesem Trauercafé möchten wir die Möglichkeit bieten, im Gebet und im Austausch Trost und Kraft zu erfahren. Wir laden Sie herzlich dazu ein!

Firmvorbereitung

Im Feber verbrachten 30 Jugendliche von Freitagnachmittag bis Sonntagnachmittag das Firmwochenende in Neutal. Dabei gab es Morgen- und Abendlob, eine Messe am Sonntag, aber auch der Spaß kam bei diversen Spielen und beim Bowlingabend nicht zu kurz. Im März und April fanden die Firmtreffen im Pfarrheim statt. Dabei hat Pfarrer Norbert Filipitsch den Jugendlichen die Passion Jesu eindrucksvoll nähergebracht. Bei der Liturgie der Heiligen Drei Tage (Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag) übernahmen die Firmlinge auch Aufgaben. Am Dienstag nach Ostern führte die Jugendlichen ein Emmausgang mit Rucksack und Bibel auf die Spuren der Jünger. Am Sonntag, 4. Mai, gestalten die Firmlinge das Pfarrcafé nach der Messe. Der Erlös wird für die Buskosten des Firmwochenendes verwendet. Am Pfingstsonntag, 7. Juni, werden die Jugendlichen um 10:00 Uhr das Heilige Sakrament der Firmung empfangen. Elisabeth Wertz



Maiandachten

Herzliche Einladung zu den Maiandachten in unserer Pfarre:



- Donnerstag, 1. Mai um 18:00 Uhr in der Kirche Neustift an der Lafnitz: Maiandacht für den gesamten Seelsorgeraum
- Sonntag, 4. Mai um 19:00 Uhr in Sinnersdorf, vor oder in der Kirche
- Montag, 5. Mai um 18:00 Uhr in Pinkafeld, Pfarrkirche
- Mittwoch, 7. Mai um 18:00 Uhr in Pinkafeld, Engleitenstr. 7, Familie des Vaters
- Sonntag, 11. Mai um 18:00 Uhr in Hochart
- Sonntag, 11. Mai um 17:00 Uhr in Riedlingsdorf
- Mittwoch, 14. Mai um 18:00 Uhr in Pinkafeld, Zum Kreuzweg 32
- Donnerstag, 21. Mai um 18:00 Uhr in Pinkafeld, Königsbergerstr. 4
- Sonntag, 25. Mai um 17:00 Uhr in Wiesfleck, Hubertuskapelle
- Sonntag, 25. Mai um 18:00 Uhr in Hochart
- Montag, 26. Mai um 18:00 Uhr in Pinkafeld, Hubertuskapelle



© Stephanie Reitlinger

Zeit der Stille

Wir laden zu einer Zeit der Stille in die Friedhofskapelle in Pinkafeld ein. Am **Donnerstag, 22. Mai** findet um **18:15 Uhr** eine eucharistische Anbetung mit Vesper statt.

Mausohren in Wiesfleck

Am Dachboden der Kirche in Wiesfleck wohnen Kleine Mausohren, eine geschützte Fledermausart. Da es in Österreich nicht viele Populationen von dieser Gattung gibt, wollen Wissenschaftler herausfinden, wo und wie die Tiere ihre Nahrung finden. Dafür werden fünf Tiere mit Minisendern ausgestattet. Der Zeitraum der Untersuchung ist von 16. bis 21. Juni geplant.



Anmeldung zur Firmung 2026

Du willst ein bewusstes „Ja“ zu Gott sagen und besuchst derzeit die 3. Klasse Mittelschule oder Gymnasium? Dann bist du herzlich eingeladen, dich am Freitag, 13. Juni, zwischen 16:00 Uhr und 17:00 Uhr, oder am Mittwoch, 18. Juni, zwischen 17:00 und 18:00 Uhr im Pfarrhof zur Firmvorbereitung anzumelden.

Formulare dafür gibt es auf der Homepage. Es werden auch Einladungen über die Schulen ausgeteilt.
Pastoralassistentin Elisabeth Wertz



TERMINE

Legion Mariens:

Informationen dazu unter
0699/ 815 831 87

Familiensonntag:

Sonntag, 4. Mai und 1. Juni, 10:00 Uhr: Familiensonntag mit Kindergottesdienst Schatzsuche, anschließend Pfarrcafé

Erstkommunion:

Samstag, 10. Mai, 10:00 Uhr, Kirche Wiesfleck

Sonntag, 25. Mai, 10:00 Uhr, Kirche Pinkafeld

Probe für die Erstkommunion:

Donnerstag, 22. Mai, 16:00 Uhr, Kirche Pinkafeld

Jungchar:

Donnerstag, 8. Mai, 16:00 Uhr, Pfarrraum Riedlingsdorf

Mittwoch, 21. Mai u. 18. Juni, 15:00 Uhr, Pfarrheim Wiesfleck

Sing und Spring:

Dienstag, 13., 27. Mai u. 10., 24. Juni, 16:00 Uhr, Pfarrheim Pinkafeld

Play & Pray:

Donnerstag, 15. Mai u. 12. Juni, 16:00 Uhr, Pfarrheim Pinkafeld

Frauenrunde:

Montag, 12. u. 26. Mai, 16. u. 30. Juni, 17:00 Uhr, Pfarrheim Pinkafeld

Katholische Männerbewegung:

Dienstag, 20. Mai u. 17. Juni, 19:30 Uhr, Pfarrheim Pinkafeld

Glaubensgesprächsrunde:

Donnerstag, 15. Mai, 19:00 Uhr, Pfarrheim Pinkafeld, Thema: Maria – Mutter der Kirche

Gebet für den Frieden:

jeden Montag, 08:00 Uhr, Anbetungskapelle

Rosenkranzgebet:

jeweils 45 Minuten vor den Messfeiern

Österreich betet:

jeden Mittwoch, 18:00 Uhr, bei der Mariensäule

Messfeier:

am 1. Donnerstag im Monat um 18:00 Uhr, am Ort der Anbetung

Kinder - Sommerkirche!

KATHOLISCHE PFARRE PINKAFELD

Du hast im Sommer Zeit und Lust, in der Pfarre etwas zu erleben? Dann komm zur Kinder-Sommerkirche! Ob einmal, zweimal oder jedes Mal ... du bist herzlich willkommen!

Wann? An sechs Mittwochen in den Sommerferien von 9 bis 13:30 Uhr.

Was? Spiel & Spaß, Singen & Springen, Kreatives & Meditatives, Wald & Wiese, Suchen & Finden ...

Jeder Mittwoch hat einen anderen Schwerpunkt.

An jedem Mittwoch gibt es auch ein einfaches Mittagessen.

Wo? In der kath. Pfarrkirche, im Pfarrheim + Ausflug innerhalb Pinkafelds

Wer? ALLE Kinder von 6-12 Jahren

Wie viel? Wer mag, kann am Ende jedes Treffens eine kleine Spende geben.

Wie? Anmeldung ist erforderlich! Höchstteilnehmerzahl pro Mittwoch: 25 Kinder. Anmeldung: Ab sofort und spätestens eine Woche vor dem gewünschten Termin.

Anmeldung per Nachricht für alle Termine an 0664/5793770 mit „Vor- und Nachname + Alter + Sommerkirche + Termin/e“.

Kinder-Sommerkirchen-Termine:

9. + 16. + 23. + 30. Juli und 6. + 13. August

Wir freuen uns auf dich und dich und dich! *Pfarrer Norbert Filipitsch & Team*

Play & Pray

Wir treffen uns einmal im Monat und es gibt immer vieles auszutauschen. Wir backen, basteln, singen, beten und vieles mehr. Wenn DU in der 4. VS bist oder älter, dann steig doch ein und komm zu unseren Treffen vor dem Sommer: 15. Mai + 12. Juni. Melde dich dafür bei Stephanie 0664 5793770.



© Stephanie Reitlinger



Verlagspostamt: A-7423 Pinkafeld
Zulassungsnummer: 02Z030664 M

P.b.b.
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

Impressum

Eigentümer und Verleger:
Römisch-katholisches Pfarramt Pinkafeld
A - 7423 Pinkafeld, Weinhoferplatz 1
Telefon: 03357 / 42251
E-Mail: pinkafeld@rk-pfarre.at
Homepage: www.pfarrepinkafeld.at

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer Norbert Filipitsch, Elisabeth Wertz, Teresa Mair,
Edith Gasser, Lisa Gasser, Bernadette Kalcher,
Maria-Luise Hendlner, Sonja Kleinrath

Hersteller: Druckerei Gröbner,
7400 Oberwart, Steinamangerer Straße 161

Mini-Eck



Aktuelles:

Eine intensive Zeit liegt hinter uns. Die Liturgie in der Karwoche ist jeden Tag anders und deshalb wurde auch für jeden Gottesdienst fleißig geprobt.



Wissenswertes:

Was feiern wir eigentlich zu Christi Himmelfahrt?



© pixabay, travel2h

Christi Himmelfahrt wird immer 40 Tage nach Ostern gefeiert, weil nach seiner Auferstehung, die wir zu Ostern feiern, Jesus 40 Tage lang Zeit mit seinen Jüngern verbrachte. Sie erkannten ihn nicht sofort, sondern erst beim gemeinsamen Essen, als er das Brot teilte. Jesus erzählte ihnen von Gottes Kraft und versprach, ihnen den Heiligen Geist zu senden, um sie zu stärken. Danach segnete er sie und wurde vor ihren Augen in den Himmel aufgenommen. Plötzlich standen zwei Männer in weißen Gewändern bei den Jüngern und sagten, dass Jesus eines Tages zurückkehren würde. Da waren sie froh und gingen voller Freude und in Erwartung des Heiligen Geistes in den Tempel.



Termin:

Die nächste Mini-Stunde wird noch per SMS bekanntgegeben.

Bei Fragen oder Terminvereinbarungen für Schnupperstunden:
0664/73349135 (Antonia Weinhoffer)